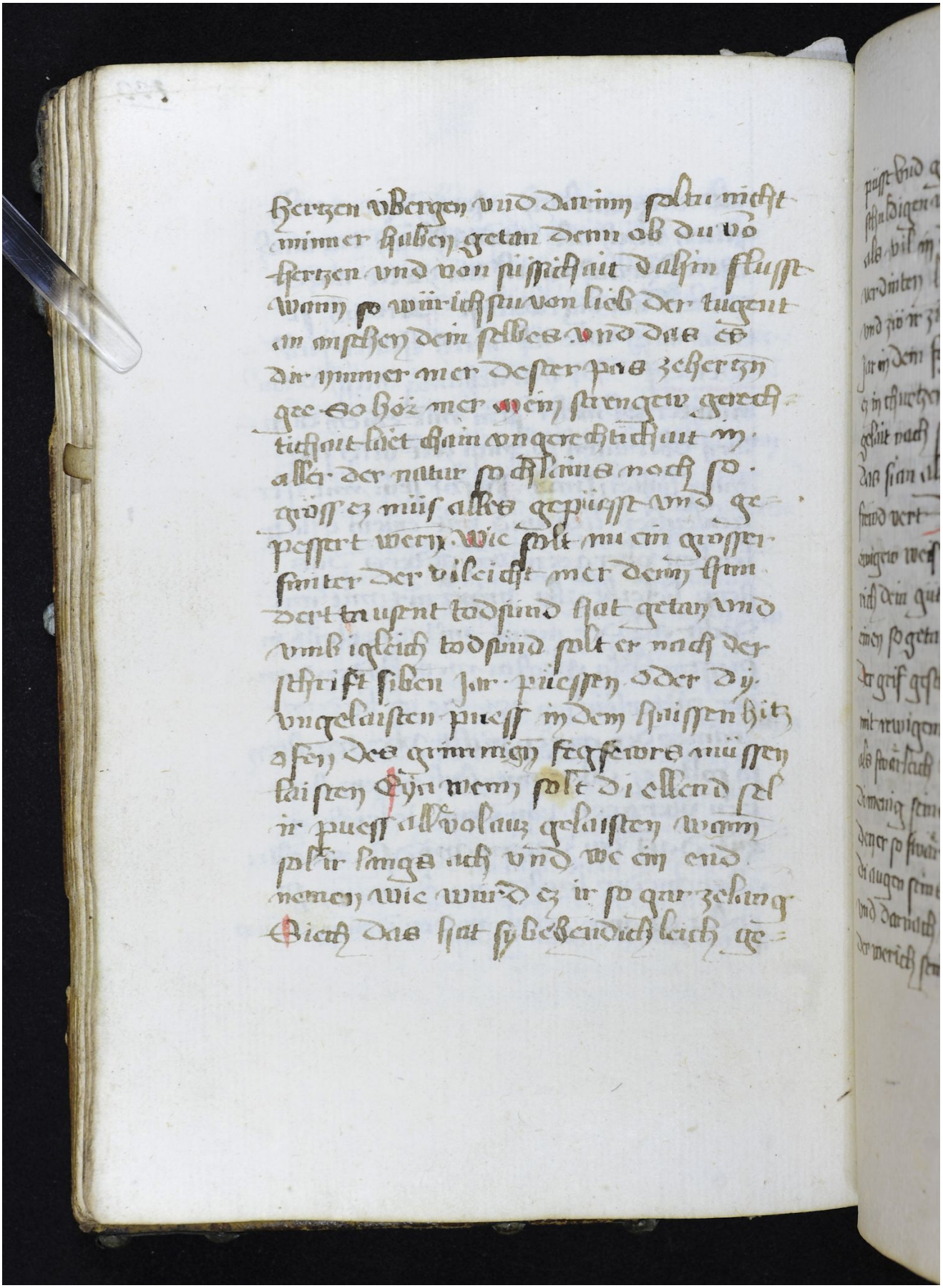
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



hertzen vbergen vnd darinn solstu nicht
nimmer hulden getan denn ob du vo
hertzen vnd von pissicheit dahin flusst
wann so wär ich stu von liebe der tugent
an mischen dein selbes vnd das es
dir ymmer mer dester pas zehertzn
gee. So höz mer wen strengew gerech
tichait liet chain vngerechtichait m
aller der natur so chlenne noch so
gross es müs alles gepüsst vnd ge
pessert wern. Wie solt nu ein grosser
sunter der vileicht mer denn ain
dart trusent todsund hat getan vnd
vmb igleich todsund solt er nach der
schrift siben jar puessen oder di
vngelaisten puess in dem hussen hitz
afen des grimmigen fegfeurs müssen
laisten. Ach wem solt di ellend sel
ir puess allvolauz gelaisten wann
solt ir sunge ach vnd we ein end
nemen. Wie wird es ir so gar zelang
Ach das hat sy lebendich leich ge=